

Prof. Dr. Inge Hansen-Schaberg  
TU Berlin - Institut für Erziehungswissenschaft  
Private Anschrift:  
Birkenweg 15  
D-27356 Rotenburg (Wümme)  
Tel.: ++49/ (0) 4261 971574  
E-Mail: hansen.schaberg@t-online.de



Vorsitz GfE, Birkenweg 15, D-27356 Rotenburg (Wümme)

**Gesellschaft für Exilforschung e.V.**

Rotenburg, 19. Juli 2019

*Petition für die Erhaltung des Botanischen Gartens der Universität Istanbul*

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin, sehr geehrter Herr Außenminister, sehr geehrte Frau Kulturstaatsministerin,

die Süddeutsche Zeitung berichtete am 11. Juli 2018 von der bevorstehenden Zerstörung des Botanischen Gartens der Universität Istanbul. Wir möchten Sie bitten, sich dafür einzusetzen, den wertvollen, international geschätzten und viel besuchten Botanischen Garten an Ort und Stelle zu erhalten.

Dieser Garten des Instituts für Botanik wurde in den 1930er Jahren von dem emigrierten Botaniker Alfred Heilbronn (1885-1961) initiiert und ist nach seinem Gründer „Alfred Heilbronn Bahçesi“ benannt. Heilbronn, der bis 1933 in Münster lehrte, gehörte zu den Professoren, die, von den Nationalsozialisten verfeindet und verfolgt, in der Türkei eine neue Wirkungsstätte fanden. Von 1935 bis 1955 war er als Professor an dem von ihm gegründeten Botanischen Institut tätig und trug zur Umsetzung des die Wissenschaft und Kultur umfassenden Reformprojekts von Staatsgründer Mustafa Kemal Atatürk bei. Eine große Zahl exilierter deutscher Wissenschaftler war zusammen mit weiteren ausländischen Experten eingeladen worden, am Aufbau der modernen Türkei mitzuwirken.

Nun soll dieser historisch bedeutende wissenschaftliche Garten von Istanbul weichen, weil der Mufti Anspruch auf das Grundstück erhebt. Abgerissen werden soll ebenfalls das Gebäude des Botanischen Instituts, das in den 1930er Jahren von dem Wiener Architekten Ernst Egli entworfen wurde. Dieser prägte mit seinen Bauten die moderne Türkei unter Atatürk.

Der Botanische Garten ist nicht nur ein wichtiger Ort der türkischen Geschichte im 20. Jahrhundert, sondern auch symbolträchtig für die Beziehungen zwischen der Türkei und Deutschland. Bitte setzen Sie sich beim türkischen Staatspräsidenten für den Erhalt dieser historischen Stätte ein! Zugleich wäre das eine späte Würdigung der Leistungen deutschsprachiger Verfolgter im türkischen Exil während der Zeit des Nationalsozialismus.

Mit freundlichen Grüßen  
Inge Hansen-Schaberg

Im Namen von Vorstand und Beirat der Gesellschaft für Exilforschung e.V.